

Erstellung einer hydraulisch verfestigten Tragschicht im Rahmen der Sanierung einer Zufahrtsstraße

Baustellenreport

Strassen

Ort

Reutlingen, Deutschland

Ausführung

März 2014

Frästiefe

40 cm



Besonderheiten bei diesem Projekt

- › Die betroffene Straße ist die einzige Zufahrtsmöglichkeit zu einem Hotel- und Restaurant-Komplex im Naherholungsgebiet "Achalm"
- › Keine Umleitungsmöglichkeit
- › Der Eröffnungstermin für den Restaurantbetrieb stand fest
- › Die Komplettsanierung wäre mit konventioneller Technologie in dem engen Zeitfenster nicht zu realisieren gewesen

Erfolgsfaktoren für NovoCrete®

- › Die Komplettsanierung wurde termingerecht (innerhalb von 4 Tagen) fertiggestellt
- › Deutlich schnellere Bauausführung im Vergleich zu herkömmlicher Technologie
 - ›› *Einsparung von Zeit und Kosten*
- › Das Ausgangsmaterial konnte verwendet werden, um eine langlebige, frostsichere Tragschicht mit hoher Tragfähigkeit zu errichten
- › Bodenaustausch konnte vermieden werden
- › Vermeidung von An- und Abtransport von Material
 - ›› *Sicher, dauerhaft und umweltbewusst*

Das Projekt



Artikel im Reutlinger GA vom 04.03.2014

Keine Durchfahrt bis 18. März

VON ALEXANDER RABE

REUTLINGEN. Verdutzt standen gestern einige Reutlinger samt Auto am Fuße des Achalmer Sträßles. An jener Kreuzung, wo das Königsträßle und die Richard-Wagner-Straße zusammenlaufen und die Auffahrt zu Scheibengipfel und Achalm-Restaurant beginnt, versperrten einige unmissverständliche Schilder die Durchfahrt. Der Grund: Seit gestern und noch bis zum 18. März wird keine Zufahrt zur Achalm möglich sein, weil das Achalm-Sträßle von besagtem Kreuzungsbereich bis zum Parkplatz Scheibengipfel erneuert wird. Gleiches gilt für die städtische Privatstraße, die auf der Hochfläche zum neuen Achalm-Hotel führt.

Was die Übernahme der Kosten angeht, gibt es zwischen den beiden Teilen der Baumaßnahme einen entscheidenden Unterschied. Die Erneuerung der Serpentinauffahrt, die laut Norbert Fässler vom Amt für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt mit rund 230 000 Euro zu Buche schlägt, muss von der Stadt bezahlt werden. Bei der städtischen Privatstraße, die zum neuen Hotel und zum Achalm-Restaurant führt und auch noch zwei neue Ausweibuchten erhält, werden die Kosten von 300 000 Euro hälftig auf die Stadt und den privaten Träger des Hotelprojekts aufgeteilt.

Kaltrecycler fräsen sich durch

Abfräsen, aufbrechen, durchmischen, dann wieder hydraulisch binden: Norbert Fässler und Bauleiter Michael Schifer von der ausführenden Firma Brodbeck, die auch das neue Hotel errichtet, erläuterten gestern Mittag, was in den nächsten Wochen an Ort und Stelle gemacht wird. Zunächst wummerten gestern riesige, über 600 PS starke Kaltrecycler vom Hotel in Richtung Scheibengipfel und 400 Meter weit das Achalm-Sträßle hinab.



Norbert Fässler vom Amt für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt (links) und Bauleiter Michael Schifer von der Firma Brodbeck im Sperrungs-Schilderwald am Fuße des Achalmer Sträßles.

Die riesigen Fräsen durchpflügten Asphalt und Untergrund bis zu 35 Zentimeter tief. Am Mittwoch werden die gewaltigen Fahrzeuge nochmals gebraucht. Als Nächstes kommen dann

Steinfräsen zum Einsatz, die an Traktoren angehängt werden und das bereits aufgeworfene Material zerkleinern. »Damit es eine gleichmäßige Körnung gibt«, wie Bauleiter Michael Schifer erläutert.



Gewaltige Maschine: Mit Kaltrecyclern wie hier auf dem Anhänger wurde gestern der Straßenbelag 35 Zentimeter tief durchgefäst. FOTOS: TRINKHAUS

Um die Straße stabil zu machen, wird Zement als Bindemittel eingefäst. Zwei Planiermaschinen ebenen dann das Ganze erst mal wieder ein, damit die Straße später ein »ordentliches Profil« hat. Schließlich wird eine Tragdeckschicht, ab nächster Woche Montag dann der neue Asphalt aufgetragen. Am Ende werden noch die Randbefestigungen – die Bau-Experten sprechen von »Banketts« – gerichtet. Die Arbeiten entsprechen laut Norbert Fässler bei solch einer Straße einem »Vollausbau«.

Restaurant bleibt geschlossen

Im Übrigen habe man den Termin der Arbeiten ganz bewusst so gewählt. Die Straßen seien ohnehin baufällig gewesen. Dass die schweren Baufahrzeuge, die über diese Route die Hotel-Baustelle anführen, den Zustand noch verschlechtert haben, war allen schon vorher klar. Jetzt scheint also der richtige Zeitpunkt für die Erneuerung zu sein.

Aber was ist eigentlich mit dem Restaurant, wenn bis 18. März keine Gäste nach oben fahren dürfen? Das Achalm-Restaurant, mit dessen Leitung die fälligen Bauarbeiten im Vorfeld abgesprochen waren, wird bis zum 18. März geschlossen bleiben. Bis dahin müssen die Straßenbauarbeiten (spätestens) abgeschlossen sein. »Das ist eine echte Termin-Baustelle«, sagt Bauleiter Michael Schifer. Doch wenn das Wetter weiter so mitspielt, sei das kein Problem, ergänzt Norbert Fässler voller Optimismus.

Und was ist mit dem Baufortschritt des neuen Hotels? Damit Baufahrzeuge die Großbaustelle erreichen können, wurde extra ein provisorischer Schotterweg errichtet. Der führt in Verlängerung des Ritterwegs, der vom Schönen Weg abzweigt, sehr steil nach oben und ist nur für Hotel-Handwerker und -Bauarbeiter nutzbar. Alle anderen müssen sich bis zum 18. März gedulden. (GEA)

Ausgangssituation



Ausgangssituation



Aufbrechen des alten Belages mit der Wirtgen WR 2500



Zerkleinern des Ausgangsmaterials mit der Steinfräse auf eine Korngrösse < 50 mm



Durch das Steinbrechen und Zerkleinern des Ausgangsmaterials erfolgt eine Homogenisierung



Nach dem Steinbrechen wird das Grobplanum verdichtet



Fertiggestelltes Grobplanum



Fertiggestelltes Grobplanum



Silozüge sind bereit, das Streufahrzeug mit dem Zement-NovoCrete**-Gemisch zu befüllen**



Ausstreuen der genau definierten Menge (kg) des Zement-NovoCrete-Gemischs pro Quadratmeter (m²)

Einfräsen des Zement-NovoCrete-Gemischs unter Zugabe von Wasser



Einfräsen des Zement-NovoCrete-Gemischs unter Zugabe von Wasser



Befüllen des Wassertankers mit Wasser



Homogenes Mischbild nach dem Fräsdurchgang



Verdichtung des Feinplanums mittels dynamischer Glattmantelwalze auf den zu erreichenden Verdichtungsgrad



Verdichtung des Feinplanums mittels dynamischer Glattmantelwalze auf den zu erreichenden Verdichtungsgrad



Einebnen und Verdichten des Feinplanums läuft parallel und in mehreren Arbeitsgängen



Levelling des Feinplanums mittels Grader



Verdichtung des Feinplanums



Detailansicht des fertigen Feinplanums



Einbau des neuen Asphaltbelages



Einbau des neuen Asphaltbelages



Einbau des neuen Asphaltbelages



Einbau des neuen Asphaltbelages



Fertige Straße



Fertige Straße



NovoCrete®

Soil stabilization technology

Nähere Informationen zu NovoCrete® und weitere Baustellenreporte für die Bereiche Wege, Strassen, Flächen, Gründungen, Bahn und Hafen finden sie unter www.ibs-novocrete.de

www.ibs-novocrete.de



ibs GmbH

Eschle 1

D-78662 Herrenzimmern, Germany

Tel.: + 49 - (0) 7 40 44 71 99 76

Fax: + 49 - (0) 7 40 44 71 99 03

www.ibs-novocrete.de

info@ibs-novocrete.de